

Antrag der SPD-Fraktion vom 27.10.2021

Antrag der SPD-Fraktion für einen Antrag auf Teilnahme der Gemeinde Ahnatal an der Kampagne "Fair Trade Town"

Sachverhalt:

Der Titel "Fairtrade-Town" wird in Deutschland seit 2009 an Städte und Kommunen verliehen, die ihre Bürgerinnen und Bürger regelmäßig für gerechte Produktionsbedingungen sowie für soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen sensibilisieren, um das Thema „Fairer Handel“ auf kommunaler Ebene zu verankern. Fairtrade Towns fördern den fairen Handel und zeigen durch ihr Engagement, dass eine Veränderung möglich ist und jede*r etwas bewirken kann.

Allein in Deutschland gibt es bereits über 750 Städte und Kommunen, die den Titel „Fairtrade-Town“ tragen, neben großen Städten wie Berlin und Hamburg beteiligen sich auch zahlreiche kleine Kommunen an der Kampagne. Ahnatal wäre im Landkreis Kassel aktuell die einzige teilnehmende Kommune, in der näheren Umgebung Ahnatales sind etwa Bad Arolsen, Korbach und Witzenhausen dabei.

Um den Titel zu erlangen müssen in der Folge die aufgeführten fünf Kriterien erfüllt werden:

1. Gemeindevertretungsbeschluss:

Es muss ein Beschluss der Kommune vorliegen, dass sie den Titel "Fairtrade-Town" anstrebt und bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im Bürgermeisterbüro Kaffee und ein weiteres Produkt aus fairem Handel verwendet (s.o).

2. Steuerungsgruppe:

Es soll eine lokale Steuerungsgruppe gebildet werden, die auf dem Weg zum "Fairtrade-Town" und darüber hinaus die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft

3. Produkte:

In lokalen Einzelhandelsgeschäften (darunter auch Floristen) sowie in Cafés und Restaurants werden mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten. Die Anzahl der zu beteiligenden Gewerbetreibenden richtet sich nach der Einwohnerzahl, weshalb in Ahnatal mindestens vier Einzelhandelsgeschäfte und zwei Gastronomiebetriebe teilnehmen müssen.

(Da der Faire Handel in den vergangenen Jahren immer populärer geworden ist, gibt es in Ahnatal bereits Geschäfte wie den Bioladen, die mindestens zwei Produkte mit dem Fairtrade-Siegel anbieten - auch einige Discounter erfüllen das Kriterium inzwischen.)

4. Zivilgesellschaft:

Öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Vereine und Kirchengemeinden setzen Informations- und Bildungsaktivitäten zum Thema "Fairer Handel" um und nutzen Produkte aus Fairem Handel. Entsprechend Ahnata's Einwohnerzahl müssen je eine Schule, ein Verein und eine Kirchengemeinde teilnehmen.

5. Medien & Öffentlichkeitsarbeit

Die örtlichen Medien berichten über Aktivitäten auf dem Weg zur "Fairtrade-Town".

Entsprechend Ahnata's Einwohnerzahl sind vier Veröffentlichungen pro Jahr gefordert.

Mit je zwei Meldungen im Gemeindeblatt und HNA zum Beschluss der Teilnahme sowie zur Bildung der Steuerungsgruppe wären allein damit die vier Artikel für das Jahr bereits erfüllt. Zu "örtlichen Medien" zählen dabei auch Online-Medien oder Publikationen der Gemeinde Ahnatal. Zudem befördert Punkt 4 und die geforderten Aktionen eine erfolgreiche Pressearbeit zum Thema "Fairer Handel".

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeindevertretung beschließt in ihrer Sitzung am 11.11.2021, dass Ahnatal an der internationalen Kampagne „Fairtrade- Towns“ des gemeinnützigen Vereins TransFair e.V. teilnimmt und damit den Titel „Kommune des fairen Handels/Fairtrade Town“ anstrebt.
2. Bei allen Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse sowie im Büro des Bürgermeisters Fairtrade-Kaffee und mindestens ein weiteres Produkt aus fairem Handel anzubieten.

(Da bei den gemeindlichen Sitzungen keine Heißgetränke ausgeschenkt werden, kompensiert die Gemeinde Ahnatal den unzureichenden Beschluss auf anderem Weg, zum Beispiel dadurch, dass bei gemeindlichen Veranstaltungen, in Präsentkörben oder bei anderen Anlässen fair gehandelte Produkte verwendet werden.)

Thomas Dittrich-Mohrmann
Fraktionsvorsitzender